

161/25 1738, Tänikon

Schreiben von Maria Aurelia Sibilla Märklin an Beat Jakob Anton Zurlauben mit Neujahrswünschen

B Schwester Maria Aurelia Sibilla Märklin wünscht ihrem «Vater» Beat Jakob Zurlauben¹ ein glückliches neues Jahr. Für Zurlaubens Wohlbefinden und Prosperität wird sie Gott inständig mit zwölf heiligen Rosenkranzgebeten und mit zwei heiligen Kommunionen beten, damit er ihr noch lange erhalten bleibt. Sie hat schon die liebe gnädige Mutter² verlieren müssen. Märklin fühlt sich stets kränklich. Gott hat ihnen wieder eine liebe gnädige Mutter³ geschickt, für die sie Gesundheit und eine lange glückselige Regierung wünschen. Märklin bittet Zurlauben, sie in seine Gebete einzuschliessen. Im Postskriptum richtet sie einen Gruss von der gnädigen Frau⁴ aus.

¹ Beat Jakob Anton Zurlauben, geistlicher Vater.

² Maria Euphemia Zurlauben, Äbtissin von Tänikon 1707-1737.

³ Maria Euphemia Dorothea Ceberg, Äbtissin von Tänikon 1737-1762.

⁴ Siehe Anm. 3.

AH 161, Bl. 38-39 • Bl. 39^v nur Adresse mit Siegel (aufgeklebt).
Original.
